Arbeit in der Gewerkschaft – ehrenvolle Pflicht

In seinem Interview zu den Parteiwahlen 1973/74 geht Genosse Erich Honecker davon aus, daß Leninsches Herangehen an die Politik bedeutet, sich in der politischen Führung auf das Neue und Fortschrittliche im Leben unserer sozialistischen Gesellschaft zu orientieren, die konkrete Situation zu analysieren und stets die besten Erfahrungen anzuwenden.

Dabei sind auch wir in der Stadt Magdeburg zügig vorangekommen, weil die Mitglieder unserer Partei mit Disziplin und Leidenschaft, real und lebensnah, voller Vertrauen in die Initiative und die Kraft der Werktätigen und aufgeschlossen gegenüber ihren Bedürfnissen an die Lösung aller von der Partei gestellten Aufgaben herangehen. Sie sehen eine große Verpflichtung darin, jederzeit und an jedem Ort die Politik der Partei richtig zu erklären. Ein entscheidender Platz für die Genossen, um die Werktätigen für die Durchführung dieser Politik zu gewinnen und dafür zu sorgen, daß ihre Hinweise, Vorschläge und Ideen genutzt werden, ist ihre Gewerkschaftsorganisation.

Die Stadtleitung Magdeburg und ihr Sekretariat beachten in ihrer Führungstätigkeit, daß sich mit der wachsenden Rolle der Arbeiterklasse bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages auch die Verantwortung ihrer Klassenorganisation, des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes, ständig erhöht.

Mit Hilfe der Gewerkschaften, im Alltag gewerkschaftlicher Tätigkeit, so unterstreicht der VIII. Parteitag, verwirklicht die führende Klasse wesentlich ihren Einfluß auf Wirtschaft und Gesellschaft. Mehr noch, hier verwirklicht sie ihre Mitbestimmung in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, setzt sie die sozialistische Demokratie erfolgreich in die Tat um.

Unser Sekretariat geht davon aus: Wer, wenn nicht die Genossen, sollte sich dafür verantwortlich fühlen, daß sich in den Gewerkschaftsgruppen, den ständigen Produktionsberatungen und in den Arbeitskollektiven die sozialistische Demokratie allseitig entfaltet, Erfindergeist und Ideenreichtum der Arbeiter überall zur Geltung kommen? Damit geht einher, daß die Genossen politischen Einfluß auf die Entwicklung allseitig gebildeter, klassenbewußter sozialistischer Arbeiterpersönlichkeiten nehmen.

Gute Erfahrungen können dabei in Magdeburg verallgemeinert werden. Vor allem die mit Hilfe des sozialistischen Wettbewerbs erzielten Erfolge bei der sozialistischen Rationalisierung und Erschließung aller Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, nicht zuletzt bei der

---

DER Leser HAT DAS WORT

torische Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen im Mittelpunkt der zweitägigen Schulung. Die Genossen vertieften ihre Erkenntnisse über den demokratischen Zentralismus, die innerparteiliche Demokratie, den Gegenstand der Parteiarbeit und legten ihre Erfahrungen dar, wie Sie die Aufgaben aus der Wahldirektive allseitig erfüllen wollen.

Die Wochenendschulungen haben dazu beigetragen, das theoretische Wissen der Genossen zu vertiefen, sie mit Beschlüssen des ZK und aktuellen politisch-ideologischen Problemen gründlicher vertraut zu machen. Bewährt haben sich dabei vor allem die seminaristische Behandlung der Probleme und die enge Verbindung von Theorie und Praxis. Als Lektoren traten Genossen der Arbeitsgruppe der Bezirksleitung, Sekretäre der Kreisleitung und leitende Genossen des Betriebes auf. Die Seminare wurden auf der Grundlage einheitlicher Seminarpläne von Propagandisten unserer BPO geleitet.

Von den Teilnehmern der Wochenendschulung wird diese Form begrüßt Sie betrachten sie als wertvolle Hilfe für ihre tägliche Arbeit.

Kurt Langer
Sekretär der BPO im VEB Fedemwerk Marienberg